



## Gottesdienst für Familien

**Borgholzhausen (WB).** Im Rahmen des Adventskalenders lädt die evangelische Kirchengemeinde zum Familiengottesdienst am Sonntag um 10 Uhr in die Kirche ein. Gestaltet wird der Gottesdienst mit Taufe von Pfrin. Schultz und Kindern und Erzieherinnen der Ki-Ta Pustelblume. Im Anschluss gibt es im Kirchturm Kaffee und Kekse.

## Nikolaus kommt in Clever Schlucht

**Borgholzhausen (WB).** Der Nikolaus in Begleitung von Knecht Ruprecht kommt am Sonntag, 6. Dezember wieder in die Clever Schlucht. Treffen zum Einstimmen und Abgabe der Geschenke ist um 16 Uhr an der Hütte am Weihnachtsbaum. Gegen 17 Uhr ist die Ankunft des Nikolauses geplant.

## Was, Wann, Wo

### Notdienste

**Sonnen-Apotheke in Versmold,** Münsterstraße 11a, Telefon 05423/474050, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

**Hausärztlicher Notdienst,** Telefon 116 117, 16 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

### Rathaus/Bürgerbüro

**Rathaus,** 8 bis 12.30 Uhr geöffnet.

### Veranstaltungen

**Rathaus Dissen,** 16 Uhr Mahnwache für Einrichtung eines medizinischen Versorgungszentrums.

### Weihnachtsmarkt

**Innenstadt,** 16 bis 22.30 Uhr geöffnet.

### Vereine und Verbände

**MC Borgholzhausen/MGV Theenhausen-Suttorf,** Bürgerhaus, 19.30 Uhr Chorprobe.

**DRK Haus Ravensberg,** 15 bis 17 Uhr Cafeteria geöffnet.

**Skatverein Aschener Buben,** Gaststätte Plitzbramel Dissen, Große Straße 2, 19.30 Uhr Doppelkopfturnier.

**Schützenverein Westbarthausen-Kleekamp,** Schützenhaus Westbarthausen, 19.30 Uhr Schießtraining für die Jugend, Doppelkopf und Schießtraining für alle.

### Kinder und Jugendliche

**Jugendzentrum Kampgarten,** 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 16 bis 17.30 Uhr offener Treff für zehn- bis 14-Jährige, 17.30 bis 21 Uhr offenes Angebot.

### Kirchen

**Ev. Gemeindehaus Kampgarten,** Telefon 05425/214, 9 bis 12 Uhr Gemeindebüro geöffnet.

## Familiennachrichten

### Geburtstag

**Lore Ross,** Haus Ravensberg, 89 Jahre.

## Einer geht durch die Stadt

... und stellt fest, dass die Illumination hinter Wohnungsfenstern und in Vorgärten wieder weihnachtliche Ausmaße annimmt. Das wird sich in der nächsten Zeit noch weiter steigern, vermutet EINER

# Menschenfreund und Mutmacher

Henning Scherf zieht mit seinen Ideen zu einem lebenswerten Leben im Alter die Besucher in seinen Bann

■ Von Johannes Gerhards

Borgholzhausen (WB). Eine 90-jährige Frau verkauft ihr Haus auf Rentenbasis, wird 122 alt und überlebt somit sogar den Makler, der wohl ein gutes Geschäft gewittert hatte. Die heute geborenen Mädchen haben im Schnitt eine Lebenserwartung von 100 Jahren. Das sind nur zwei Beispiele, mit denen Henning Scherf deutlich machen möchte, dass in Bezug auf das Altern ein Umdenken der gesamten Gesellschaft erforderlich ist.

Er selbst geht mit gutem Beispiel voran und strahlt selbst mit 77 Jahren eine mitreißende Begeisterung und Vitalität aus, der sich kaum jemand unter den rund 150 Zuhörern entziehen kann. Auf Einladung von DRK Haus Ravensberg, evangelischer Kirchengemeinde und Familienzentrum mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkasse sprach der frühere Bremer Bürgermeister im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Dem Alter begegnen«.

Schon vor Beginn wird klar, dass es sich nicht um einen alltäglichen Vortrag handelt. Henning Scherf geht durch die Zuschauerreihen und begrüßt jeden einzelnen per Handschlag und findet jedes Mal ein paar persönliche Worte. Groß ist die Freude, als er in Gabi und Heiner Kehrhan zwei alte Bekannte wieder trifft, mit denen er in den 1960er-Jahren gemeinsam in einem Bremer Haus gewohnt hat.

Die sehbehinderte Ingrid Hartmann geleitet er galant zu einem Platz in der ersten Reihe und setzt sich dann zunächst selber wieder ins Publikum, um genüsslich dem Überraschungsständchen vom Männerchöre zu lauschen. »Wir wollten die Gelegenheit nicht sang- und klanglos an uns vorüber gehen lassen«, sagt Hermann Fechtel, schließlich sei Henning Scherf seit 2005 Präsident des Deutschen Chorverbandes.

»Alt werden ist kein Thema für Spezialisten« sagt Scherf zu Beginn und ermuntert seine Zuhörer, ihn - wann immer sie mögen - zu unterbrechen. Er erlebe das Alter



Henning Scherf begrüßte jeden einzelnen Besucher persönlich und geleitete auch die sehbehinderte Ingrid Hartmann (links) zu ihrem Platz in

der ersten Reihe. Die Zuhörer im Saal erlebten einen sehr besonderen Abend voller Optimismus und Lebensfreude. Foto: Johannes Gerhards

als Geschenk und freue sich darauf. Gleichzeitig weist er darauf hin, wie wichtig ständiges Lernen und die Annahme von Herausforderungen sei, um weiterhin kreatives Potenzial zu entwickeln. Auch an Demenz erkrankte Personen könnten durch Musik und Kunst noch schöne Entdeckungen machen. Das zeige eine Ausstellung, wo Bilder von Picasso und Miro neben Werken von Alzheimer Patienten hingen und niemand einen Unterschied bemerkt habe. Ältere Menschen wollen keineswegs auf's Abstellgleis geschoben werden, ihre Bereitschaft zu sinnvollen Beschäftigungen sei ungebrochen, dafür brauchen sie aber ein funktionierendes Netzwerk.

Henning Scherf lebt seit nunmehr 28 Jahren in einem Mehrgenerationenhaus mit viel Gemeinschaft und ausreichenden Möglich-

keiten für den persönlichen Rückzug. Auch den Umgang mit Todesfällen unter den Bewohnern habe man gemeinsam bewältigen können, weil jeder für den anderen da sei und ein weitreichendes Vertrauensverhältnis bestehe. »Wir brauchen nicht mehr umziehen und auch nicht befürchten, irgendwann in einer Einrichtung zu landen, in die wir nie wollten. Das ist eine beruhigende Perspektive«, sagt der Ex-Regierungschef.

### Emotionale Begegnung

Von sieben Autos sei nur noch eins übrig geblieben, dafür habe jeder mindestens zwei Fahrräder, und er selbst sei regelmäßig mit dem Rennrad unterwegs, spricht er ökologische und gesundheitsfördernde Aspekte an. Auch wirtschaftlich biete das gemeinschaftli-

che Wohnen viele Vorteile, Einsparungen von bis zu 75 Prozent gegenüber einem konventionellen Betreuungsplatz seien möglich, wenn man es von Anfang an richtig angehe. »Wenn Projekte scheitern, dann meist bereits in der Planungsphase«, hat er festgestellt und führt weiter aus, die Wohnungsbaugesellschaften seien dabei sich umzustellen, und ambulante Dienste könnten sich über einen Pflege-Mix in die sich verändernden Betreuungsangebote einbringen. »Es gibt weltweit jede Menge Projekte, die Formen gemeinschaftlichen Wohnens entwickeln und praktizieren«, weiß Henning Scherf zu berichten.

Als sich ein Mann meldet und sagt, er sei jetzt etwas neidisch auf Scherfs scheinbar heile Welt, während er selbst 24 Stunden am Tag für seine auf den Rollstuhl ange-

wiesene und unter starken Angststörungen leidende Ehefrau zu sorgen habe, wird überdeutlich, wie sehr sich Henning Scherf vom Klischee des gutmütigen Beratungs-Onkels unterscheidet. Die Art und Weise, wie er auf den Mann zugeht, ihm Anerkennung, Respekt und Bewunderung zollt und letztlich so viel Mut macht, dass er erhabenen Hauptes und mit dem Bewusstsein der eigenen Stärke die Veranstaltung verlassen kann, gehört zu den emotionalen Höhepunkten des Abends.

Schon allein wegen dieser berührenden Begegnung habe sich sein Besuch gelohnt, sagt ein bewegter Henning Scherf zum Abschluss. Die Zuhörer danken ihm mit warmem Applaus für den energiegeladenen Vortrag voller motivierender Anregungen und mutmachender Vorschläge.

## 148 Autofahrer zu schnell

Polizei blitzt in Barnhausen

**Borgholzhausen-Barnhausen (WB).** Geschwindigkeitsmessungen der Polizei am Donnerstag in Barnhausen haben zahlreiche Tempoverstöße erbracht. Bei den Geschwindigkeitsmessungen waren 148 Fahrzeugführer zu schnell. 99 Fahrer mussten ein Verwarngeld bezahlen und gegen 49 Verkehrsteilnehmer wird ein Bußgeldverfahren eingeleitet, da diese die Geschwindigkeit um mehr als 20 km/h überschritten hatten.

Ein Autofahrer wurde mit Tempo 108 bei erlaubten 50 Stunden-

kilometern gemessen. Er muss deshalb mit einem Bußgeld in Höhe von 240 Euro, zwei Punkten in Flensburg und einem Monats Fahrverbot rechnen. Zwei weitere Verkehrsteilnehmer erwarteten die gleiche Geldbuße (106 und 105 Stundenkilometer). Weiterhin müssen zwei Verkehrsteilnehmer mit einem Bußgeld von 160 Euro, zwei Punkten in Flensburg und einem Monat Fahrverbot rechnen (97 und 95 Stundenkilometer).

Die Tempokontrollen im Kreis werden fortgeführt.



## Weihnachtskonzert am Sonntag

Traditionell klingt der Borgholzhausener Weihnachtsmarkt mit einem Konzert in der evangelischen Kirche aus. Der Männerchor und die Sängerknaben haben sich für kommenden Sonntag ein schönes Programm ausgedacht. Es gibt Klassiker und neue Klänge, darunter »Macht hoch die Tür«, »Es ist für uns eine Zeit gekommen« oder das englische Stück »Night of Silence«. Solo-Auftritte sind ebenfalls geplant. Beginn des etwa einstündigen Konzertes ist um 18 Uhr. Foto: Krammenschneider

## Geflügelzüchter zeigen ihr schönstes Federvieh

Große Ausstellung an diesem Wochenende in der Schützenhalle

**Borgholzhausen (jog).** Wo normalerweise die Schützen ihr Ziel anvisieren und den Holzadler in seine Einzelteile zerlegen, wird an diesem Wochenende lebendes Geflügel ausgestellt. Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Borgholzhausen sind derzeit damit beschäftigt, das Schützenhaus entsprechend einladend zu gestalten.

Die Vitrinen für die Taubenpärchen stehen bereits, die Rasse- und Ziertauben scheinen sich darin wohl zu fühlen. Harald Böggemeyer und weitere Vereinsmitglieder bauen gerade die größeren Volieren auf, in denen später die Stämme der Hühner und Zwerghühner untergebracht werden. »Wir sind da Vorreiter und legen Wert auf die ansprechende Ausschmückung mit Schilf und Tannengrün und eine angenehme Beleuchtung«, sagt der Vorsitzende des Piumer Vereins.

Wegen einer Terminüberschneidung war die Verlegung vom Oktober ans zweite Adventswochenende notwendig geworden. Am Samstag um 15 Uhr wird Bürgermeister Dirk Speckmann zur Eröffnung ein Grußwort sprechen. Bereits gegen 7 Uhr werden die Preisrichter Rudi Beken und Fritz Dieter Hawes mit ihrer Beurteilung der ausgestellten Tiere beginnen. 58 Stämme - jeweils ein Hahn und zwei Hennen - und insgesamt 12 Taubenpaare werden im Laufe des Vormittags begutachtet.

Auf der Bewertungskarte stehen anschließend Vorzüge, Wünsche und womöglich auch Mängel der

Prachtexemplare von insgesamt 15 Züchtern. »Neben den Hauptpreisen für die besten drei Stämme werden auch zahlreiche Ehrenpreise vergeben, so dass jeder zweite Aussteller mit einer Prämierung rechnen kann, da wir die Antrittsgelder fast komplett an die Züchter weitergeben«, erklärt Harald Böggemeyer.

Den Besuchern werden dann die nach einem Punktesystem als vorzüglich, hervorragend oder anders eingestuft Tiere präsentiert. Als besondere Attraktion können sie den Schlüpfvorgang in einem Schaubrüter unmittelbar miterleben. In diesem Brutkasten

herrscht eine Temperatur von durchgehend exakt 37,8 Grad. Dann picken sich die Küken nach 21 Tagen aus ihren Eiern. Während diese Attraktion vor allem für Kinder interessant sein dürfte, können sich die Erwachsenen während der Öffnungszeiten mit Kaffee, Kuchen und anderen Getränken bewirten lassen.

Am Samstag ist die Stamm- und Volierenchau zwischen 15 und 18 Uhr, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Veranstalter hoffen, dass Weihnachtsmarktbesucher die Gelegenheit zu einem Abstecher ins Schützenhaus nutzen werden.



Die Mitglieder des Geflügelzuchtvereins bereiten ihre Stamm- und Volierenchau vor. Von links Friedel Elbracht, Heinz Krumbek, Renate Tappmeyer, Sascha Böggemeyer, Gerhard Jerrentrup, Gerhard Horst und Harald Böggemeyer. Foto: Johannes Gerhards